



Strukturen der protestantisch - reformierten¹ und evangelisch-freikirchlichen² Missionen im Rahmen der (Personellen) Internationalen Zusammenarbeit³

A) LANDESKIRCHEN

- Plattform der christlichen Kirchen in der Schweiz, der ökumenischen Ereignisse und Initiativen: www.kirchen.ch
- Evangelisch-reformierte Kirchen der Schweiz: <http://www.ref.ch>
- Eglises réformées de Suisse romande: www.protestant.ch

⇒ **SCHWEIZERISCHER EVANGELISCHER MISSIONSRAT (SEMR) CONSEIL SUISSE DES MISSIONS EVANGELIQUES (CSME)** (gegründet 1947)

Arbeitsgruppen:

- 1) Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen (KEM, 2001 aufgelöst): Basler Mission, Schweizerische Ostasien-Mission, (Nilland-Mission: ausgetreten), etc.
→ **Mission 21** (Basler Mission, Schweizerische Ostasien-Mission, Südafrika-Mission, Mission im Kwango, Herrenhuter-Mission) -> Austritt der SOAM 2007: www.mission-21.org
- 2) **DM – échange et mission**: protestantisch- reformierte Kirchen der Roman- die: www.dmr.ch
- 3) Gruppe „**Interface**“ / BfA (11 Mitglieder: sehr unterschiedlich ausgerichtet, oft international tätige Missionen mehrheitlich ausserhalb der Landeskirche): so die beiden Unité-Mitglieder Heilsarmee und Service Evangélique Missionnaire SME (wie auch Methodistische Kirche, Christlicher Friedensdienst, etc.). Eigenständig innerhalb des SEMR situiert sich das Unité-Mitglied Mission am Nil: traditioneller Teil der deutsch-schweizerischen protestantischen Landeskirche mit Zweig in Deutschland (Tübingen) und der Slowakei

→ Projekt – Programm – Anträge via **Brot für Alle BFA / Pain pour le prochain PPP**

⇒ **Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK Fédération des Eglises Protestantes de Suisse FEPS** (Mitglieder: Protestantisch - Reformierte Kantonal- / Landeskirchen, Methodistische Kirche, Eglise évangélique libre GE: www.sek-feps.ch)

- Kollekte (ca. 11 - 12 mio CHF):
- 52 % BFA/PPP www.bfa-ppp.ch
 - 48% HEKS / EPER www.heks.ch / www.eper.ch

⇒ **“Entwicklung – Hilfe – Mission EHM“ / „Services Terre Nouvelle“** - HEKS / EPER – BFA / PPP – DM – (KEM) → M21

¹ réformé / protestante

² évangélique

³ Die meisten Missionen pflegen verschiedene Kontakte sowohl im frei- wie auch landeskirchlichen Kontext. Der Ausdruck „evangelikal“ polarisiert, nach aussen wie nach innen: M. Voegelin (AEM/ex-SAM) lehnt ihn entschieden ab, während er bei der SIM oder den Freien Evangelischen Gemeinden FEG auf der Homepage zu finden ist.

-> Selbstdefinition von Freikirche: www.freikirchen.ch/wDeutsch/VFG-werwaswie/DefFreikirche.php?navanchor=2110035

→ Auflösung 2002 -> als Folge:

⇒ Gründung: **ÖKUMENE MISSION ENTWICKLUNG (OE-ME) / DIVISION MISSION** (innerhalb des SEK / FEPS: www.oeme.ch)

→ Profilierung der Gruppe **INTERFACE**: Die 11 Mitglieder (sowie Mission am Nil) haben je einen Vertrag mit BFA/PPP (Projekt-Programmbeiträge).

⇒ Link der Schweizerischen Protestantisch - Reformierten Landeskirchen zu **internationalen Gremien**:

- ÖKUMENISCHER RAT DER KIRCHEN (World Council of Churches www.wcc-coe.org)
- REFORMIERTER WELTBUND (World Alliance of Reformed Churches www.warc.ch)
- LUTHERISCHER WELTBUND (www.lutheranworld.org)
- KONFERENZ EUROPÄISCHER KIRCHEN (www.cec-kek.org)
- DM -> CEVAA (Communautés Évangéliques Action Apostolique-> Communauté d'Églises [Protestantes] en Mission www.cevaa.org) et ACO (Action Chrétienne en Orient www.commentaires.eu/orient/ACO.html)
- M21 -> PLANNING COUNCIL -> Internationale Synode (Internationales Parlament der M21 mit 48 Vertretern aus EU, AF, AS und LAM): www.mission-21.org/deutsch/60-missionssynode

B) EVANGELISCHE (FREI)KIRCHEN⁴

⇒ 3 untereinander liierte Hauptverbände:

I. ARBEITSGEMEINSCHAFT EVANGELISCHER MISSIONEN DER SCHWEIZ (AEM)

www.aem.ch:

„Die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen der deutschen Schweiz - AEM - ist ein Dachverband von rund 40 Missionswerken und 5 Theologischen Ausbildungsstätten mit dem gemeinsamen Grundanliegen: Das Evangelium soll in Wort und Tat über alle Kulturschranken hinweg verbreitet werden, sowohl lokal als auch global. Die AEM wurde 1972 gegründet zur Stärkung und Ermutigung von Missionsverantwortlichen. Sie entwickelte sich zu einem Kompetenzzentrum für interkulturelle, ganzheitliche Missionsarbeit und ist Teil der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA). 1989 konstituierte sich die AEM als Verein und seit 2001 besteht eine Vereinbarung zwischen der AEM und der SEA. Für die AEM ergeben sich daraus folgende Schwerpunkte:

- * sie vermittelt eine weltweite Sicht
- * sie stärkt Gemeinden in der Umsetzung ihres Missionsauftrags
- * sie zeigt Einzelpersonen Möglichkeiten für Ausbildung und konkreten Einsatz
- * sie fördert die Zusammenarbeit und Vernetzung“

FÉDÉRATION DES MISSIONS ÉVANGÉLIQUES FRANCOPHONE (FMEF)

www.fmfef.over-blog.org // www.temanet.org/fr/ucpm/org/fmfef.html:

« La Fédération de Missions Évangéliques Francophones a été fondée le 3 mars 1968 par les responsables de 5 missions évangéliques de France et de Suisse, sous l'impulsion des Groupes Missionnaires. Ils voulaient ainsi manifester leur unité spirituelle et joindre leurs forces pour des projets communs. ... La Fédération réunit aujourd'hui une trentaine de missions et centres de formation, soutenant quelque 300 missionnaires, essentiellement en Afrique francophone. Totalement interdénominationnelle, ...la FMEF entretient des relations avec son pendant en Suisse alémanique, l'AEM. Suite aux décisions prises lors de l'assemblée

⁴ NB: Verschiedene Freikirchen pflegen z. B. via INTERFACE-BFA enge Kontakte zur protestantisch-reformierten Landeskirche (SME, Heilsarmee usw.). Zwischen den kirchlich/oekumenischen Werken (mission21 / SEMR / HEKS / BFA) und den allianznahen Werken (SEA / AEM / Tear Fund) finden auf deutschschweizerischer Ebene seit Jahren offen Gespräche statt (sog. Glockenhofgespräche mit zwei Konsultationen auf breiterer Ebene in Montmirail (80er / Anfang 90er Jahre), zur Zeit stärker auf Missionsseite als auf Hilfswerke-Seite. Eine strategische Abstimmung für die Beziehungen zu UNITÉ könnte von diesem Gesprächskreis aus unterstützt / entworfen werden.

générale de janvier 2005 aux chênes de Mamrés (Valence France), le comité de la FMEF nourrit des relations privilégiées avec l'Alliance Évangélique Suisse et Française en vu d'un travail commun plus significatif afin de mieux sensibiliser les Églises d'Europe à la Mission. »

II. SCHWEIZERISCHE EVANGELISCHE ALLIANZ (SEA)

www.each.ch/sea:

„Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, evangelischen Freikirchen und christlichen Organisationen. „Kerngeschäft“ der SEA ist die Förderung der Zusammenarbeit unter evangelischen Kirchen, hauptsächlich vor Ort. Dort bildet sie lokale Allianzen, die miteinander versuchen, die christliche Botschaft zu leben und zu verbreiten und im gesellschaftlichen Engagement „das Beste für ihre Stadt“ zu suchen. ... Mit dem Zentralsekretariat in Zürich für die Deutschschweiz und dem Sekretariat in Plan-les-Ouates bei Genf für die Romandie fördert die Schweizerische Evangelische Allianz den Informationsaustausch auch über die lokalen Sektionen hinaus, sorgt für die regionale Koordination bei Projekten und ermöglicht Kooperation im Bereich nationalen Handelns. Sie gibt Anstösse zur Entwicklung von missionarischen und sozialen Diensten im Rahmen gemeinnütziger Institutionen. ... In der Evangelischen Allianz der Schweiz arbeiten Christen aus 90 Organisationen und rund 550 evangelischen Kirchen und Freikirchen in über 80 lokalen Sektionen der Deutschschweiz und der Romandie zusammen. Die weltweite Evangelische Allianz wurde 1846 von Vertretern aus über fünfzig Kirchen in London gegründet, um die in viele Gruppen zersplitterte evangelische Christenheit zu vermehrter Zusammenarbeit zu ermutigen. Heute gibt es in 123 Ländern nationale Evangelische Allianzen mit 350 Millionen Christen. Kenner schätzen die Basis der Schweizerischen Allianz auf rund 250 000 Personen.“

ALLIANCE ÉVANGÉLIQUE ROMANDE (AER)

www.each.ch/aer:

« Le "Réseau Évangélique" (AER-FREOE), avec sa branche suisse alémanique (SEA-DS), forment un réseau en Suisse de près de 600 Eglises locales ou paroisses, et environ 170 organisations, regroupées en 90 sections locales et 20 groupes de travail. La vision nationale est d'étendre le Royaume de Dieu par la proclamation de l'Évangile et par un engagement dans la société. »

III. VERBAND EVANGELISCHER FREIKIRCHEN UND GEMEINDEN (VFG)

www.freikirchen.ch :

„Als Verband von Freikirchen und Gemeinden in der Schweiz verbindet uns:

- das Bekenntnis zu Jesus Christus als Herr auf der Basis der Heiligen Schrift
- der gemeinsame Auftrag der Verkündigung des Evangeliums
- der gemeinsame Bezug auf das Apostolische Glaubensbekenntnis und die Lausanner Erklärung (Die Evangelisation verlangt, dass die ganze Gemeinde der ganzen Welt das ganze Evangelium bringt: www.freikirchen.ch/wDeutsch/VFG-Grundlagen/Lausannerverpflichtung.pdf?navanchor=2110010)

Zum Verband gehören dreizehn freikirchliche Körperschaften mit über 600 lokalen Gemeinden und einem breiten Fächer angeschlossener diakonischer Werke vorwiegend in der deutschen Schweiz. ... [Ziele sind:]

- Zusammenarbeit im Blick auf den missionarischen Auftrag in der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft
- Förderung und Pflege einer vertieften Gemeinschaft unter den Verbandsmitgliedern
- Förderung der Akzeptanz der Freikirchen in der Öffentlichkeit
- Gesprächspartner sein für andere Kirchen und Verbände
- Eintreten für christlich-ethische Werte in unserer Gesellschaft“

FÉDÉRATION ROMANDE D'ÉGLISES ET OEUVRES ÉVANGÉLIQUES (FREOE)⁵

IV. 2006 Fusion von AER und FREOE zum « RÉSEAU ÉVANGÉLIQUE »

www.evangelique.ch : « Le "Réseau Évangélique" est un mouvement composé de 200 Eglises et oeuvres, ainsi que de personnes individuelles. Il donne une identité, une voix et une plateforme de collaboration aux 42'000 chrétiens de conviction évangélique en Suisse romande (250'000 au plan national). »

(Charte : www.each.ch/filepool/Charte_AG07-_-bb81c95e69490f92af8d39df37a51c3e.pdf)

⇒ 11 der 12 **Unité-Mitglieder**, welche sich im evangelisch-(frei)kirchlichen Umfeld situieren, sind **Mitglied in mindestens einem dieser Verbände**⁶. Alle sind **international vernetzt**:

⁵ NB: AEM und FMEF sind nicht einfach sprachregionale deckungsgleiche Dachverbände, dies gilt auch für VFG und FREOE.

⁶ ADRA hat sich institutionell als *Hilfswerk* von der Eglise Adventiste getrennt.

- etablierter Schweizer Zweig einer internationale Zentrale
- Föderalistische Welt-Organisation (ohne Zentrale)
- Hauptsitz in der Schweiz mit Tochterorganisationen im Ausland

Das kirchliche und sozio-politische Spektrum dieser freikirchlichen Organisationen ist sehr weit: von konservativ („evangelikal“)-traditionell bis offen-fortschrittlich !

⇒ Links

Schweiz:

- www.stopparmut2015.ch: **StoppArmut 2015**: „Kampagne der Schweizerischen Evangelischen Allianz zur Mobilisierung für die Armen in der Welt. Sie ist Teil der globalen Kampagne / MDG: Trägerorganisationen: TearFund Schweiz (Koordination), Schweizerische Evangelische Allianz SEA, ChristNet, Vereinigte Bibelgruppen, Arbeitsgemeinschaft Ev. Missionen AEM, Interserve, Heilsarmee (sowie 27 unterstützende Organisationen, Kirchgemeinden und Einzelpersonlichkeiten aus landes- wie freikirchlichem Umfeld“
- www.laplateforme.ch: PCD : « La Plate-forme chrétienne de développement est un réseau d'organisations en Suisse romande qui agissent ensemble, dans un même esprit, contre la pauvreté et la marginalisation sous toutes leurs formes, et pour une vie digne, dans les pays dans lesquels elles sont engagées (coopération Nord-Sud). La Plate-forme veut aussi favoriser les échanges de compétences avec ses partenaires étrangers par rapport aux besoins de notre société (coopération Sud-Nord). Ce réseau d'organisations chrétiennes et d'individus forme un groupe de travail du Réseau évangélique. Il est son organe exécutif dans la coopération au développement. Il est également le centre de compétences du Réseau évangélique dans toutes les questions touchant au développement et aux relations Nord-Sud. La Plate-forme se met au service des chrétiens, des Eglises et des organisations chrétiennes de Suisse Romande par la mise en commun de compétences et la recherche de synergies, par un service d'information, de motivation et de sensibilisation au travers de séminaires, publications et actions diverses, en représentant les intérêts de ses membres dans la sphère publique. »
- www.tearfund.ch: „**TearFund Schweiz**, Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz: TearFund verbessert Lebensbedingungen von benachteiligten Müttern und Kindern in Länder des Südens. Mit lokalen christlichen Partnern in den entsprechenden Ländern, die mit den Verhältnissen vor Ort gut vertraut sind, kann TearFund seine Hilfe gezielt einsetzen. Seine Partner-Organisationen engagieren sich für die Benachteiligten unabhängig von deren Kultur und Religion.“
- www.mission.ch (Portal für Weltmission Schweiz)
- www.feg.ch: Freie Evangelische Gemeinden der Schweiz: „Die FEG Schweiz ist ein Gemeindeverband, der als gemeinnütziger Verein organisiert ist. Er wurde 1910 gegründet und umfasst heute rund 70 eigenständige Bundes- und 20 befreundete Gemeinden. Als evangelische Freikirchen sind die Freien Evangelischen Gemeinden unabhängig vom Staat und anderen Kirchen, verstehen sich aber als Teil der weltweiten Gemeinde von Jesus Christus.“
- www.christnet.ch (Forum chrétien traitant du social, de l'économie, de l'environnement, de la culture et du développement / Forum von Christinnen für Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Kultur und Entwicklung)
- www.evbg.ch (Vereinigten Bibelgruppen)
- www.livenet.ch (Interportal von Schweizer Christen)
- Info-Seiten: www.jesus.ch / www.ideaschweiz.ch / www.erf.ch (Medien Deutschschweiz)/ www.hopenet.ch / www.sonntag.ch (Fenster zum Sonntag) / www.gebet.ch + www.priere.ch (prière pour la Suisse) / www.media-forum.ch (Plate-forme des médias chrétiens romands) / www.topchretien.com

International:

- World Evangelical Alliance: www.worldevangelicalalliance.com // EU: www.europeanea.org
- D: www.ead.de // GB: www.eauk.org // F: www.alliance-evangelique.org // I: www.hurricane.it/aei
- Hope for Europe: www.HFE.org
- Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen - die Schwesterorganisation der AEM in Deutschland (AEM Deutschland: www.aem.de)
- Akademie für Weltmission GmbH - die Aus- und Weiterbildungs-Institution der schweizerischen und deutschen AEM (AWM Korntal bei Stuttgart: www.awm-korntal.de)
- Oeuvres missionnaires francophones accessibles sur le Web: www.temanet.org

⇒ Synopsis zu Unité-Mitgliedern im evangelisch-(frei)kirchlichen Umfeld

Unité-Organisation	Denomination (Frei- kirche/Landeskirche)	CH-Vernet- zung	Internationale Vernetzung
Agence adventiste d'aide et de développement ADRA-Suisse www.adra.ch	(Wurzeln FK) -> Hilfswerk ZEW0	(Kontakte via Eglise Ad- ventiste zu SEA / AES)	weltweit arbeitendes Netzwerk von ca. 120 unabhängigen Länderbüros und 11 Regionalbüros, in einem lockeren Verband, ADRA International, (Sitz in Silver Spring, MD, USA) zusammengefasst -> internationale Kooperation u.a. mit UNO-Programmen, Regierungen, Glückskette www.adra.org
Europäische Baptistische Mission EBM www.ebm-masa.org	FK	AEM SEA/AES	Bund von 17 Europäischen Mitgliedsunionen (Hauptsitz Berlin) www.ebm-masa.org
Evangelische Mission im Tschad EMT-MET www.missiontchad.org	interdenominal (inkl. LK)	AEM-FMEF SEA/AES PCD	Unabhängige Sektionen in D und F (2 gemeinsame Versammlungen / Jahr) www.missiontchad.org
Heilsarmee HA-AS www.armeedulsalut.ch www.heilsarmee.ch/mission	FK <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Statement zu interreligiösen Beziehungen: Anhang S. 8</div>	SEA/AES VFG Stopparmut	Das Heilsarmee-Territorium Schweiz-Österreich-Ungarn (mit eigenem Leitbild) ist in die internationale Heilsarmee (" The Salvation Army ") eingebunden. Deren Sitz, das Internationale Hauptquartier, befindet sich in London (<i>International Project Office / International Salvation Army Development Office</i>): <ul style="list-style-type: none"> • ca. 1.6 Millionen Mitglieder • 25'792 Offiziere (davon 8593 im Ruhestand), 107'369 Angestellte • 15'241 Korps (Heilsarmee-Gemeinden) • 3600 Soziale Einrichtungen, 461 Spitäler und Ambulatorien, 877 Schulen Die Heilsarmee ist in 111 Ländern vertreten. -> internationale Kooperation: UNO, Regierungen; gemischte Teams (N+S). www.salvationarmy.org
Interserve-Schweiz IS www.interserve.org/ch	interdenominal (inkl. LK)	AEM SEA/AES Stopparmut PCD	Internationale Struktur mit Hauptsitz London, 18 relativ autonome Landes-/Regionalsektionen, gemischte Teams (N+S) in 25 Ländern mit ca. 600 Mitarbeitern. www.interserve.org
Mission Biblique (Côte d'Ivoire / Haiti) MB www.members.aol.com/missbibliq	interdenominal (inkl. LK)	AEM-FMEF SEA/AES	Hauptsitz in F -> „Comité Coordination Europe“ -> je ein „comité français“ und „comité suisse“ F: aktive Arbeit unter Immigranten, liiert mit Frankophone Baptistische Mission www.members.aol.com/missbibliq
Mission Evangélique contre la Lèpre MECL / Evangelische Lepramission www.lepramission.ch	interdenominal (LK >FK) Hilfswerk ZEW0	FMEF PCD	The Leprosy Mission International TLM mit Hauptsitz GB, 3 Regionalbüros, 25 Länderbüros in N und S ist in über 30 Ländern, vorwiegend in Indien, Südostasien und Afrika tätig (rund 2 300 Ärzte, Krankenschwestern und -Pfleger, Physiotherapeuten, Gesundheitsarbeiter und Hilfspersonal). TLC war nie an Einzelkirche gebunden, ökumenisch seit Beginn, aber verschiedene Ausrichtung in Mitgliedländern (Landes- und Freikirchen wie auch allgemeines Publikum). Internationale Struktur: <i>International Directory</i> (politische Entscheide: verschiedene Direktoren, Programmverantwortliche und Mitglieder) -> <i>National Directories</i> , welche ausgewählte Projekte des TLM unterstützen/ausführen. Internationale <i>Field Meetings</i> dienen zur Koordination. -> internationale Kooperationen (UNO, Regierungen) www.leprosymission.org
Schweizer Allianz-Mission SAM-AME www.sam-ame.org	interdenominal (inkl. LK)	AEM-FMEF SEA/AES	Hauptsitz Winterthur, Zweigstellen in Yverdon, Frankreich und Belgien sowie andere Kooperationen in D, F, B und USA (inkl. Finanzen)

<p>Schweizerische Mennonitische Mission SMM www.swiss-mennonite-mission.org www.menno.ch</p>	<p>FK</p>	<p>AEM SEA/AES VFG (Stopparmut)</p>	<p>Schweiz: 14 Gemeinden mit etwa 2'500 Mitgliedern Europa: ca. 400 Gemeinden in 15 Ländern und etwa 52'000 Mitgliedern. Weltweit: auf allen Kontinenten, in 75 Ländern, rund 1.5 Millionen Mitglieder Die Mennonitische Weltkonferenz MWK verbindet die täuferisch-mennonitische Glaubensgemeinschaft weltweit. Sie umfasst gegen 100 Verbände in über 50 Ländern auf allen Kontinenten. Sie setzt sich für die Verbreitung der mennonitischen Überzeugungen ein, fördert die Zusammenarbeit zwischen Mennonitengemeinden und pflegt Kontakte zu anderen kirchlichen Dachorganisationen und Verbänden. Diese gemeinsamen mennonitischen Überzeugungen finden sie im Dossier „Identität und aktuelle Anliegen der Schweizer Mennoniten“ http://www.menno.ch/component/option,com_docman/task,doc_download/gid,10/Itemid,28/lang,fr/ Die Mennonitische Europäische Regional-Konferenz (MERK) findet alle 6 Jahre statt. Diese mehrtägigen Veranstaltungen sind geprägt von persönlichen Kontakten und regem Austausch über verschiedene Themen des öffentlichen und persönlichen Lebens und Glaubens. Die letzte MERK fand 2006 in Barcelona statt. Das Mennonite Central Committee (MCC) ist die nordamerikanische Hilfs- und Friedensorganisation. Sie setzt sich vor allem in humanitären Projekten ein. Sie koordiniert und unterstützt die verschiedenen Verbände in ihren eigenen Friedensprojekten. www.mwc-cmm.org Mennonitische Weltkonferenz www.mcc.org Mennonite Central Committee www.dgaalsmeer.nl Täuferisch-mennonitisch: Das Portal www.mennonews.de Mennonitische Nachrichten www.dmfk.de Deutsche Mennonitisches Friedenskomitee www.centre-mennonite.fr Réseau Francophone Mennonite</p>
<p>Schweizerische Pfingstmission SPM www.pfingstmission.ch</p>	<p>FK</p>	<p>SEA/AES VFG</p>	<p>Die weltweite Pfingstbewegung (inzwischen die zweitgrößte christliche Denomination nach der katholischen Kirche mit ca. 600 mio Personen) konstituierte sich als Welt-Pfingst-Forum (PWF - Pentecostal World Fellowship) im Jahre 1949. In Europa entstand 1966 bzw. 1987 die PEF (<i>Pentecostal European Fellowship</i> / Europ. Pfingstverband). Dies entspricht einer strategische Partnerschaft: lose / kein Weisungsrecht (Leadership: Chairman/Vice-Chairman/Secretary) -> <i>Advisory Council Committee</i> (responsible to plan and implement arrangements for the triennial conferences (Weltpfingstkonferenz (<i>Pentecostal World Conference PWC</i>) alle 2 – 3 Jahre. www.pctii.org: Pentecostal-Charismatic Theological Inquiry International -> www.pctii.org/churches.html www.pentecostalworldfellowship.org: Pentecostal World Fellowship www.pwc21st.com: Pentecostal World Conference 2007 www.charismatic.org: Online Directory of Charismatic and Pentecostal Churches and Ministries www.pef.net: Pentecostal European Fellowship www.pfingstbewegung.de: (Deutsches) Forum Freikirchlicher Pfingstgemeinden (FFP) www.bfp.de : (Deutscher) Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden www.epufrance.org: Fédération des Églises Pentecôtistes Unies de France Links zu: www.worldevangelicalalliance.com: World Evangelical Alliance www.globalchristianforum.net: Global Christian Forum</p>

<p>Service Missionnaire Evangélique SME (Hilfswerk der AESR) www.aesr.ch/sme</p>	<p>FK: Fédération romande d'Eglises évangéliques FREE (fusion Fédération des Eglises évangéliques libres FEEL et Union des Assemblées et Eglises évangéliques en Suisse romande AESR) -> Tendenz zu institutionell unabhängigem Hilfswerk</p>	<p>FMEF SEA/AES FREOE (Stopparmut)</p>	<p>Kooperation mit französischen / internationalen Missionswerken: www.sfe-laos.org: Service Fraternel d'Entraide (Laos) (-> im Rahmen der FMEF)</p>
<p>Société International Missionnaire – Schweiz SIM www.sim.ch</p>	<p>Interdenominal (FK)</p>	<p>AEM-FMEF SEA/AES</p>	<p>Zusammenschluss 5 verschiedener anglophoner in Afrika, auf dem indischen Subkontinent und in Südamerika tätiger Missionen (USA, CDN, AUS, NZ, GB, SA) zu „Serving in Mission“ (SIM) -> weltweite horizontale Struktur (strategischer Leiter, „Board of Governance“) Zentrale in USA: www.sim.org sowie 9 weltweite Heimzentralen (+ Kontaktstellen): <i>“Serving In Mission has about 1,600 active missionaries, from 37 countries serving in over 40 countries in South America, Africa and Asia. Fellowship with other groups of like evangelical position. In no case does this involve organic union or mutual interdependence with non-evangelical bodies such as the World Council of Churches or its affiliates.”</i></p>

Martin Schreiber, Bern - April 2007⁷

⁷ Draft : Martin Schreiber – Armand Heiniger, Commugny-Basel, November 2003 / Juni 2004, Revision: Martin Voegelin (AEM / ex-SAM) - Rico Garzotto (SAM) Juli 2004



Die Heilsarmee und nicht-christliche Religionen

Eine Stellungnahme des Generals

Die Heilsarmee ist weltweit bekannt als christliche Kirche und soziales Werk, das in 111 Ländern tätig ist. Viele davon sind kulturell und religiös nicht vom christlichen Glauben geprägt. In der Mehrheit dieser Länder arbeitet die Heilsarmee ohne Einschränkungen oder Behinderungen und wird mit grossem Respekt und Freundlichkeit wahrgenommen. Die Heilsarmee arbeitet zusammen mit Menschen anderen Glaubens und begegnet den Vertretern der Weltreligionen mit tiefem Respekt. Salutisten bezeugen selbstverständlich ihren Glauben an Jesus Christus. Von den Verantwortlichen der Heilsarmee werden sie angehalten, jegliche kritische oder negative Äusserung anderer nicht-christlicher Religionsgemeinschaften gegenüber zu unterlassen. Die Heilsarmee ist deshalb über die Dämonisierung des Islams und islamischer Gläubiger besorgt. Diese negativen Äusserungen und Haltungen werden von gewissen Medien verstärkt und von einzelnen politischen Exponenten vertreten. Die Heilsarmee nimmt wahr, dass eine Mehrheit der Muslime die Gesetze ihres Aufenthaltslandes respektieren und friedfertige Menschen sind. Die Heilsarmee anerkennt, dass das Glaubensleben eines moderaten Muslims ein Leben des Gebets und der Barmherzigkeit den Leidenden gegenüber ist. Die Heilsarmee unterstützt diejenigen, die sich für verbesserte Beziehungen zwischen den Angehörigen der Weltreligionen einsetzen und die Salutisten beten für die Harmonie zwischen Menschen verschiedenen Glaubens, für gegenseitiges Verständnis und Freundschaft.

General Shaw Clifton⁸

18. Mai 2007

L'Armée du Salut et les religions non-chrétiennes

Prise de position du Général

L'Armée du Salut est connue dans le monde entier comme une église chrétienne et un mouvement d'oeuvre sociale. Elle est active dans 111 pays, dont la culture et la religion ne sont souvent pas imprégnées de la foi chrétienne. La majorité de ces pays ne limite aucunement l'oeuvre de l'Armée du Salut, mais fait bien au contraire preuve de respect et de bienveillance envers cette organisation. L'Armée du Salut travaille en étroite collaboration avec de nombreux membres d'une autre croyance et respecte foncièrement tous les représentants des différentes religions mondiales. Les salutistes témoignent évidemment de leur foi en Jésus-Christ, mais les responsables de l'Armée du Salut leur demandent d'éviter toute remarque critique ou négative sur les autres communautés religieuses non-chrétiennes. De ce fait, l'Armée du Salut s'inquiète de la diabolisation actuelle de l'Islam et des pratiquants islamiques par une attitude et des remarques négatives soutenues par certains médias ainsi que plusieurs personnalités politiques. L'Armée du Salut constate qu'une majorité de musulmans sont pacifiques et respectent les lois en vigueur dans le pays qui les accueille. L'Armée du Salut atteste que la vie de foi d'un musulman modéré est une vie marquée par la prière et par la charité envers ceux qui souffrent. L'Armée du Salut soutient ceux qui s'engagent pour améliorer les liens entre les membres des différentes religions mondiales, et les salutistes prient pour que l'amitié, l'harmonie et la compréhension mutuelle imprègnent toute relation entre personnes de croyances différentes.

Général Shaw Clifton⁹

Le 18 mai 2007

⁸ General Shaw Clifton war von 1997 bis 2002 zusammen mit seiner Frau Territorialeiter in der islamischen Republik Pakistan. Er und seine Familie haben die steigenden Spannungen nach den Ereignissen des 11. Septembers 2001 und dem anschliessenden Ausbruch des Kriegs in Afghanistan hautnah erlebt.

⁹ Le Général Shaw Clifton et son épouse étaient Chefs de Territoire en République islamique du Pakistan de 1997 à 2002. Sa famille et lui ont vécu de très près les tensions soulevées par les événements du 11 septembre 2001 ainsi que le début de la guerre en Afghanistan déclenchée peu après.